

BUSTERS WELT

REGIE Martin Miehe-Renard

DREHBUCH Jesper Nicolaj Christiansen basierend auf der Novelle "Busters Verden" von Bjarne Reuter

DARSTELLER*INNEN Manfred Weber Cortzen, Kerstin Jannerup Gjesing, Magnus Millang, Ibi Støvring, Henning Jensen, Viola Martinsen u. a.

LAND, JAHR Dänemark 2021

GENRE Kinderfilm, Familienfilm, Literaturadaption

KINOSTART, VERLEIH 04. August 2022, Kinostar



SCHULUNTERRICHT 3. - 6. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG 8 - 11 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Ethik/Lebenskunde, Religion, Sachkunde

THEMEN Freundschaft, Familie, Außenseiter, Magie, Generationen, Mobbing, Menschen mit Behinderung, Toleranz, Kindheit/Kinder, erste Liebe, Solidarität

INHALT

Der elfjährige Buster Oregon Mortensen aus einem Vorort von Kopenhagen möchte gerne "Meistermagier" werden und trainiert fleißig Zaubertricks mit dem pflegebedürftigen Nachbarn Herrn Larsen, einem früheren Zirkusartisten. Buster ist ein hilfsbereiter, fantasievoller Optimist, aber in der Schule ein Außenseiter. Er bringt nicht nur Larsen jeden Tag das Abendessen, sondern kümmert sich auch liebevoll um seine jüngere Schwester Ingeborg, die wegen ihrer Beinschiene in der Schule gehänselt wird. Sein arbeitsloser Vater und die verständnisvolle Mutter unterstützen Busters Plan, bei einem Talentwettbewerb aufzutreten, bei dem ein hohes Preisgeld zu gewinnen ist, das die Familie gut gebrauchen könnte. Mit seinen Zaubertricks möchte Buster auch die gleichaltrige Joanna beeindrucken, die gerade in eine Nachbarstraße gezogen ist. Um Joanna bemüht sich aber auch der ältere Mitschüler Simon-Olaf, der als Streetdancer ebenfalls bei dem Wettbewerb auftritt.

BUSTERS WELT

UMSETZUNG

Der warmherzige Kinderfilm ist ein Remake von Bille Augusts Kinderfilmklassiker "Buster, der Zauberer" (1984), die beide auf dem Kinderbuch "Busters verden" (1979) des erfolgreichen dänischen Schriftstellers Bjarne Reuter beruhen. Die Neuverfilmung behält zwar die Grundstruktur bei, ändert aber einige Beziehungen wichtiger Figuren und überträgt die Handlung in die Gegenwart. Die streckenweise vorhersehbare Inszenierung wartet mit allerlei Situationskomik auf, etwa wenn Buster vor dem Spiegel den ersten Kuss übt oder bei seinen Zaubertricks immer wieder Pannen passieren. Mit seiner Energie und seinen Schwächen avanciert der sympathische Protagonist zu einer starken Identifikationsfigur. Zu der fröhlichen Atmosphäre des Films passt ein mehrmals aus dem Off gesungenes Lied mit dem programmatischen Refrain: "Hey, Buster, gib niemals deine Träume auf!".



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die Geschwister, die sich als Außenseiter gegenseitig stützen, verbindet eine vertrauensvolle Beziehung, die sich auch darin manifestiert, dass sie, anders als ihre Mitschüler*innen, farbenfrohe Kleidung tragen. Buster steht Ingeborg oft bei, auf dem Schulhof verlässt ihn aber der Mut. Diese Szenen bieten Ansatzpunkte, um im Unterricht zu diskutieren, warum es so schwer fällt, bei Mobbing-Erfahrungen Zivilcourage zu zeigen. Der Film schildert sehr anschaulich den Moment, als sich Buster auf den ersten Blick in Joanna verliebt. Danach hat er plötzlich "ein komisches Gefühl im Bauch", wie er seiner Schwester gesteht. Mit welchen filmischen Mitteln betont die Inszenierung diese Schlüsselszene, in der die Spielkarte mit dem Herzbuben gleichsam als Brücke fungiert. Die Freundschaft zwischen Herrn Larsen und seinem Zauberlehrling ist durch ein herzliches Geben und Nehmen geprägt. Buster lernt dabei frühzeitig, Verantwortung zu übernehmen. Hier liegt es nahe zu erforschen, welche Voraussetzungen für ein erfüllendes Miteinander der Generationen erfüllt sein müssen.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://www.kinostar.com/filmverleih/busters-welt/> | Webseite des Kinderfilmfestival Wien mit Unterrichtsmaterial <https://www.kinderfilmfestival.at/filme/buster/>

LÄNGE, FORMAT 92 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, dänische Originalfassung mit englischen Untertiteln

FESTIVAL Kristiansand International Children's Film Festival 2021; 34. Internationales Kinderfilmfestival Wien: Publikumspreis; Nordische Filmtage Lübeck 2021 u. a.